



Jahresbericht 2021



German Rotary
Volunteer Doctors e.V.
Districts 1800-1900 & 1930-1950

Vorwort

Liebe Mitglieder, sehr geehrte an GRVD-Interessierte,

dieser Jahresbericht möchte Sie wieder über das informieren, was im letzten Jahr GRVD bewegt hat, sowohl aktiv wie passiv.

Ganz generell hat die Corona-Pandemie unser Handeln in weiten Bereichen im Griff gehabt. Dank Ihrer Unterstützung konnte GRVD nichtsdestotrotz Vieles voranbringen und gegen Jahresende sogar wieder mit der wesentlichen GRVD-Tätigkeit beginnen, nämlich Volunteers zu entsenden.

Vieles unserer Tätigkeit musste eine Reaktion auf die ansteigenden Covid-Infektionszahlen in unseren Zielländern bleiben, wie PPE-Materialien den Krankenhäusern, vor allem in Nepal, zur Verfügung zu stellen. Oder auch einfach in den Krankenhäusern für die Versorgung von hungernden Angehörigen, die wegen der Pandemie auch im Krankenhaus verbleiben mussten, zu sorgen. So wurde dank Ihrer Unterstützung Hilfe geleistet, weil der Finanztransfer zur Beschaffung des Notwendigen durch die Pandemie unbeeinträchtigt von Statten gehen konnte. Bei Impfstoffknappheit in Ghana und Nepal war es uns wegen bürokratischer Hürden bedauerlicherweise nicht möglich, den bei uns z.T. bestehenden Impfstoffüberschuß dorthin, wo er gebraucht wird, zu transferieren.

GRVD-intern gibt es viel zu berichten. Am 02.04.2021 hat GRVD einen großen, sehr bedauerlichen Verlust erlitten. Der 1. Vorsitzende über viele Jahre und zuletzt 2. Vorsitzende J.-Christoph Reimann ist verstorben. Er, der immer Rat wußte, kann GRVD nicht mehr zur Seite stehen. Unser Nepalkoordinator Dr. Claus Kiehling erklärte sich in der 2. Jahreshälfte dankenswerterweise bereit, das Amt des 2. Vorsitzenden bis zur MV 2022 zusätzlich zu übernehmen.

Ab 01.09.2021 konnte unsere Geschäftsstelle – wir haben unser Sekretariat aufgrund seiner umfangreichen Kompetenzen und Aufgaben umbenannt - wieder besetzt werden mit Frau Sarah Prokopiw. Dies war sehr hilfreich, aber leider nur von kurzer Dauer und endete faktisch mit dem Jahresende. Frau Julia Seifert hat Ende Juli 2021 ihren Tätigkeitsanteil für uns reduziert, steht aber erfreulicherweise mit einem kleinen, aber umso wichtigeren Stundenkontingent für GRVD weiterhin zur Verfügung. Besonders erfreulich ist außerdem, dass unsere Geschäftsstelle ab dem 01.08.2022 mit Frau Anke Wiedemann wieder in vollem Umfang besetzt ist. Frau Wiedemann hat bereits nachhaltige Erfahrungen im Bereich von NGOs gesammelt und wir begrüßen Sie mit offenen Armen.

Unser langjähriger Koordinator für Ärzte- und Einsatzplanung Dr. Dieter Heimer mußte leider aus Gesundheitsgründen dieses Amt zum 31.12.21 aufgeben. Ab 01.01.22 konnte hier mit Dr. Franz Josef Aka ein Nachfolger gefunden werden. Auch unser Ghana-Koordinator Dr. Bernd Mühlhäusler mußte aus persönlichen Gründen bedauerlicherweise zum Jahresende 2021 sein Amt aufgeben. Hier erklärte sich der frühere Ghana-Koordinator Dr. Henner Krauss bereit, interimsmäßig zur Verfügung zu stehen. Auch dafür gebührt ihm Dank. Soweit die GRVD-Personalseite.

An der Pandemie ist sogar auch Positives zu finden. Wir waren bereits 2020 gezwungen, uns mit der digitalen Kommunikation vermehrt auseinander zu setzen, was uns geholfen hat, die Verbindung mit unseren Partnern in Ghana und Nepal aufrechtzuerhalten. In unzähligen Zoom-Meetings konnten wir Pläne schmieden, Projekte ausarbeiten und Projektverläufe verfolgen. Erfreulicherweise konnten so auch größere Projekte trotz Pandemie, wie z.B. die Zahnarzthelferinnenschule in Ankaase, mit GRVD-Hilfe fortgeführt oder sogar zu Ende gebracht werden. Um nur einige andere zu benennen: Eine Röntgenanlage in Nkawkaw, die Ausbildung eines Maintenance-Kliniktechnikers, ein KTW für das Holy Family Hospital in Techiman, Erweiterung der dortigen Augenklinik und der Neugeborenen-Intensivstation, Unterstützung einer Chirurgin in Eikwe, Erweiterung der Kinderabteilung in Amppipal, ein dringend notwendiger Aufzug in der Klinik in Banepa, Rollstühle für Querschnittsgelähmte in Nepal und natürlich Unterstützung für das Dhulikhel Hospital. Diese Fülle von Projekten ist verständlicherweise nur möglich zum einen durch Ihre Spendenaktivität sowie Ihren Einsatz und zum anderen durch die Zusammenarbeit mit den Rotary Clubs und deren Hilfe durch District und Global Grants.

Das Wichtigste und gleichzeitig Erfreulichste zu berichten ist, dass seit dem Spätherbst 2021 wieder Volunteers nach Ghana und Nepal entsandt werden. Dies natürlich nur in beschränktem Umfang, aber Volunteers und die Partner in den Ländern waren begeistert. Es geht eben doch nichts über das Analoge!

Administrative Projekte, die in der Pandemiezeit vorangetrieben wurden, sind der beabsichtigte Zusammenschluss mit AVA (Aktion Volta Augenklinik) von Prof. Manfred Spitznas und die Prüfung des Zusammenschlusses mit BISS (Bernhard und Ingeborg Scharf Stiftung) von Jörg Bahr.

Die Vorgaben für 2021 waren nicht günstig, trotzdem kann GRVD auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken und hat aus dem Möglichen weitgehend das Beste gemacht. Das Alles ist nur Dank Ihrer großzügigen Unterstützung und des hohen Engagements aller Ehrenamtlichen und der Geschäftsstelle zu erreichen gewesen. Die Hilfe von GRVD ist angekommen und hat denen geholfen, die es nötig hatten. Sie haben sich dafür wärmstens bedankt.

Ich möchte Sie nun bitten, GRVD gewogen zu bleiben, trotz der ansonsten in diesem Jahr 2022 im Umfeld aufgetretenen furchtbaren Umstände, wir brauchen Sie weiter dringend!

Bei Ihnen Allen - den Volunteers, den Spendern und Sponsoren, unseren ehrenamtlichen Helfern sowie der Geschäftsstelle – möchte ich mich im Namen unseres GRVD und seiner Gremien, aber auch ganz persönlich auf das Herzlichste bedanken. Wir alle zusammen machen GRVD aus!

Für die Zukunft darf ich uns allen alles erdenklich Gute wünschen, um durch diese mit so vielen unbekanntem Klippen gespickte Zeit zu kommen,
mit herzlichen Grüßen

Ihr

Dr. Jobst Isbary

German Rotary Volunteer Doctors Districts 1800-1900 & 1930-1950 e.V.

Anschrift	Dinglingerstr. 40 88400 Biberach
Telefon:	07351-14379
E-Mail:	isbary@grvd.de
Internet:	www.grvd.de
Gründung:	28.12.1998
Rechtsform:	eingetragener Verein
Sitz:	Würzburg
Vereinsregister:	Amtsgericht Würzburg, VR 1796 jüngste Eintragung vom 26.03.2018 (Satzungsänderung vom 15.07.2017)
Namenskurzformen:	GRVD e.V. German Rotary Volunteer Doctors e.V.
Steuerbegünstigung:	Finanzamt Biberach, Steuernummer 54004/23994 jüngster Freistellungsbescheid vom 13.12.2019
Status:	gemeinnützig
Satzung:	gültig ist die Fassung vom 15.07.2017
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr
Leitungsorgan:	Vorstand
Aufsichtsorgan:	Mitgliederversammlung
weiteres Gremium:	Beirat
Mitarbeiter:	1 hauptamtliche Mitarbeiterin, 2 Teilzeitkräfte 24 ehrenamtliche Mitarbeiter/innen (davon 4 im Ausland)
Mitglieder:	1011 stimmberechtigte Mitglieder
Mitgliedschaft:	Rotary International Zentralvorstand und Generalsekretariat One Rotary Center, Evanston, IL 60201 USA

Zweck des Vereins

Zweck des Vereins ist es, durch Rat und Tat und in Zusammenarbeit mit den zuständigen Gesundheitsbehörden und unter Berücksichtigung der kulturellen Gegebenheiten Beiträge zur Gesundheitsversorgung, Gesundheitsfürsorge und zur Verbesserung des Gesundheitswesens der einheimischen Bevölkerung in Entwicklungsländern zu leisten und alle Maßnahmen zu treffen, die diesen Zweck direkt oder indirekt fördern.

Der Satzungszweck wird insbesondere erreicht durch:

- a. Werbung für und Finanzierung von ehrenamtlichen Einsätzen von Ärzten, medizinischen Fachkräften, Pharmazeuten, Medizintechnikern und weiteren Kräften.
- b. Vermittlung und Einsatz aller notwendigen und dienlichen Sachmittel, insbesondere der medizinischen Geräte, Apparaturen und Heilmittel sowie finanziellen Unterstützungen, um den Erfolg der Einsätze in medizinisch unterversorgten Gebieten zu sichern.
(Auszug aus § 2 der Satzung in der Fassung vom 15.07.2017)

Leitung und Aufsicht

Der **Vorstand** besteht aus vier von der Mitgliederversammlung gewählten Mitgliedern: dem 1. Vorsitzenden, dem stellvertretenden Vorsitzenden, dem Schatzmeister und dem Schriftführer (geschäftsführender Vorstand). Nach der am 15.07.2017 beschlossenen Satzung müssen mit Ausnahme des Schatzmeisters alle Vorstandsmitglieder Mitglied eines Rotary Clubs - möglichst mit Erfahrung als Clubpräsident - sein. Zudem muss ein Mitglied des Vorstandes im Sinne von § 26 BGB Governor oder Pastgovernor eines deutschen Rotary Distrikts und mindestens eines Arzt sein. Vertretungsberechtigt sind der Vereinsvorsitzende und sein Stellvertreter jeweils allein. Der Vorstand wird für drei Jahre von der Mitgliederversammlung gewählt. Darüber hinaus können vom Vorstand weitere Mitglieder kooptiert werden; sie bilden mit dem geschäftsführenden Vorstand den Gesamtvorstand.

Der amtierende Vorstand wurde von den Mitgliederversammlungen am 25.05.2019 (Vorsitzender/Stellvertreter/Schatzmeister/ Schriftführer) für die Dauer von drei Jahren neu gewählt.

Ihm gehören an:

Dr. med. Jobst Isbary	1. Vorsitzender
J.-Christoph Reimann †(02.04.2021)	stellv. Vorsitzender
Dr. med. Claus Kiehling (seit 28.09.2022)	
Dr. jur. Dirk Gilberg	Schriftführer
Jan Königshoven	Schatzmeister

Kooptierte Vorstandsmitglieder sind zurzeit:

Dr. med. Dieter Heimer (bis 31.12.2021, anschließend Dr. med. Franz Josef Aka)	Einsatzkoordinator Volunteers
Dr. med. Peter Iblher	Kontakt zu Rotary International
Dr. med. Claus Kiehling	Länderkoordinator Asien
Dr. med. Bernd Mühlhäusler (bis 31.12.2021, anschließend Dr. med. Henner Krauss)	Länderkoordinator Afrika
Winfried Nusser	Fundraising, Kommunikation, Organisation
Prof. Dr. med. Ulrich Sprandel	Krankenhauskooperationen
Prof. Dr. med. Ulrich Vetter	Logistik und Transporte

Die Tätigkeit der Vorstandsmitglieder erfolgt ehrenamtlich (§ 9.5 Satz 1 der Satzung). Gemäß § 9.5 Satz 3 erhalten Vorstandsmitglieder und von diesen Beauftragte Ersatz ihrer Auslagen, die zur Erledigung von Vereinsangelegenheiten erforderlich sind und in angemessener Form nachgewiesen sind.

Der **Vorstand** entscheidet über die Verwendung der Vereinsmittel. Er tagt nach Bedarf mehrmals jährlich, teilweise in Form von Online-Sitzungen. Die Umsetzung seiner Entscheidungen erfolgt mit Unterstützung einzelner Rotarier durch den Gesamtvorstand, insbesondere durch die Länderkoordinatoren sowie den 1. Vorsitzenden. Die satzungs- und bestimmungsgemäße Verwendung der an Dritte weitergeleiteten Mittel wird mindestens zweimal jährlich durch die Länderkoordinatoren im Rahmen von Kontrollbesuchen geprüft. Weitere Kontrollen finden durch den 1. Vorsitzenden und in Einzelfällen durch die entsandten Ärzte statt.

Das Aufsicht führende Organ ist die **Mitgliederversammlung**. Sie tritt mindestens einmal im Jahr zusammen und entscheidet unter anderem über die Entlastung des Vorstands.

Der Verein führt als weiteres Gremium einen **Beirat**, der aus mindestens drei und höchstens sieben Personen besteht und dessen Mitglieder jeweils für die Dauer von zwei Jahren berufen werden (vgl. § 12 der Satzung). Gemäß § 12.1 hat der Beirat in Fragen der strategischen mittel- und langfristigen Ausrichtung der Vereinspolitik eine beratende Funktion. Darüber hinaus hat er die Aufgabe, die Bindung des Vereins und seiner Zielsetzungen an die Regeln von Rotary International zu gewährleisten (§ 12.3).

Die Gesamteinnahmen des GRVD e.V. liegen aktuell unter 500.000,00 €, so dass eine Prüfung durch einen Wirtschaftsprüfer nicht erforderlich ist. Es erfolgt eine Kassenprüfung durch zwei fachlich geeignete, von der Leitung des Vereins unabhängige Personen.

Die Gewinnermittlung wurde als Überschussrechnung der Betriebseinnahmen über die Betriebsausgaben (§ 4 Abs. 3 EstG), unter Beachtung der steuerlichen Vorschriften durch die BDO DPI AG, erstellt. Die Erstellung erfolgte durch einen Wirtschaftsprüfer und einen Steuerberater. Jan Königshoven, Vorstandsvorsitzender BDO DPI AG und GRVD-Schatzmeister, war in den Prozess der Gewinnermittlung zur Vermeidung jedweder Befangenheit nicht eingebunden.

Tätigkeit

Schwerpunkt der **Vereinstätigkeit** ist die Organisation und Förderung freiwilliger Einsätze von medizinischem Personal in solchen Entwicklungsländern, die in besonderem Maße von medizinischer Unterversorgung betroffen sind. Haupteinsatzländer sind Ghana und Nepal sowie fallweise Spezialprojekte, wie derzeit in Indien.

Neben ärztlicher Versorgung und Behandlung werden dabei auch Aufklärungsarbeit über Vorsorge, Hygiene, Familienplanung oder Krankheiten (z.B. Aids) geleistet und medizinische Forschung zur Verbesserung der Gesundheitssituation in den Einsatzländern unterstützt. Im Rahmen der Einsätze ist darüber hinaus nach Möglichkeit auch die Weiterbildung einheimischer Ärzte oder Krankenschwestern vorgesehen. Zusätzlich werden auch verstärkt das Hospitieren von medizinischem Personal in deutschen Krankenhäusern ermöglicht und darüber hinaus vermehrt Stipendien vor Ort vergeben, mit dem Ziel, einen nachhaltigen Wissens- und Fähigkeitstransfer sicherzustellen. In Absprache mit den Krankenhausträgern in den Einsatzländern unterstützt der Verein zudem ausgesuchte Krankenhäuser materiell, allerdings in zeitlich limitierten Projekten, auch in Form von medizintechnischer Hilfestellung.

Werbung und Information

Der Verein wirbt insbesondere bei Vorträgen durch seine Volunteers, Vorstands- und Beiratsmitglieder in Rotary Clubs sowie im Rahmen von Veranstaltungen (z.B. Benefizkonzerten und Geburtstagen) um Geld- und Sachspenden. Projektgebundene Spenden werden als solche erfasst. Dabei ist sichergestellt, dass diese Spenden projektbezogen verwendet werden. Sachspenden werden auch über eine Bedarfsliste im Internetauftritt eingeworben.

Informationen über die Tätigkeit des Vereins sind vor allem den halbjährig erscheinenden Mitgliederbriefen, den Faltblättern, den Berichten im „Rotary Magazin“ sowie dem Internetauftritt zu entnehmen. Hier werden neben dem Jahresbericht auch die Charts der anlässlich der Mitgliederversammlung vorgetragenen ausführlichen Berichte des Vorsitzenden und der Regionalverantwortlichen für Afrika und Asien über die erfolgten und geplanten Ärztteeinsätze, Ausbildungsmaßnahmen und Projekte zur Ertüchtigung der betreuten Krankenhäuser veröffentlicht.

DZI Siegel

Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) hat im Rahmen seiner jährlichen Überprüfung nach intensiver und umfassender Prüfung erneut festgestellt, dass der German Rotary Volunteer Doctors e.V. „die Spenden-Siegel-Standards erfüllt“ und hat das DZI Spenden-Siegel für den Zeitraum vom 01.04.2021 bis 31.03.2022 zuerkannt. Unter dem 28.04.2022 wurde die Verlängerung bis zum 31.03.2023 festgestellt.



Jahresergebnis 2021

Im Geschäftsjahr 2021 erzielte der Verein Einnahmen in Höhe von insg. **349.235,35 €**. Die Ausgaben betragen **264.207,21 €**, der Überschuss somit **85.028,14 €**.

Die **Einnahmen** unterteilten sich dabei wie folgt:

Geschäftsjahr	2021	2020
Geldspenden	282.407,92 €	292.895,63 €
Sachspenden	6.868,22 €	7.844,16 €
Mitgliedsbeiträge	45.687,77 €	47.347,77 €
Zins- und Vermögenseinnahmen	0,00 €	0,00 €
Zwischensumme (Sammlungsergebnis)	334.963,91 €	340.243,40 €
Sonstige Einnahmen	14.271,44 €	12.931,29 €
Gesamteinnahmen	349.235,35 €	353.174,69 €

Die **Geld-** und die **Sachspenden** haben sich im Vorjahresvergleich geringfügig verringert.

48 Spenden lagen bei 1.000,00 € und mehr (davon 23 von Rotary Clubs).

Insgesamt wurden in 2021 183.311,00 € zweckgebunden für Projekte in Nepal bzw. Ghana gespendet.

Ansonsten resultierten die Geldspenden für die Entsendungen von Volunteers und sonstige Projekte (in diesem Jahr insbesondere für Corona-Schutzmaßnahmen) wie in den Vorjahren aus Spenden in der Folge von Präsentationen der Arbeit des GRVD in Online-Meetings von Rotary Clubs sowie einer Vielzahl größerer und kleinerer sonstiger Spenden.

Die **Mitgliedsbeiträge** sind bei geringfügig geringerer Mitgliederzahl (GJ 1.011, VJ 1.029) ebenfalls leicht gesunken. Zinseinnahmen wurden im Geschäftsjahr nicht erzielt, da wegen des Zinsumfeldes keine generiert werden konnten.



Die **sonstigen Einnahmen** von mehr als 14.000,00 € resultierten aus der Erstattung der gezahlten Umsatzsteuer für Lieferungen ins Ausland, aus dem Verkauf von Briefmarken mit GRVD-Logo, aus der Erstattung von Kurzarbeitergeld und aus dem Eingang aus Geldauflagen, die von Gerichten verhängt wurden.

Die **Ausgaben** verteilen sich im Geschäftsjahr 2021 folgendermaßen:

Geschäftsjahr	2021	2020
Ausgaben für Projektförderung		
Sach- und sonstige Ausgaben	210.853,66 €	370.991,02 €
Ausgaben für Projektmanagement		
Sach- und sonstige Ausgaben	3.978,01 €	9.742,64 €
Personalausgaben	24.247,47 €	32.764,90 €
Ausgaben für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit		
Sach- und sonstige Ausgaben	6.358,82 €	11.203,05 €
Personalausgaben	4.849,53 €	6.552,99 €
Ausgaben für Verwaltung		
Sach- und sonstige Ausgaben	8.667,33 €	9.268,28 €
Personalausgaben	5.252,39 €	6.352,96 €
Gesamtausgaben	264.207,21 €	446.875,84 €

Bei den Ausgaben für die Projektförderung wird unterschieden zwischen den Kosten der Einsätze und dem Aufwand für direkte Hilfen. Der Aufwand für Einsätze untergliedert sich in Reisekosten, Aufenthaltskosten und die Kosten für Versicherungen. Bei den direkten Hilfen wird zwischen dem Aufwand für medizinisches Gerät und den sonstigen direkten Hilfen differenziert. Diese Kosten haben sich wie folgt entwickelt:

Geschäftsjahr	2021	2020
Ausgaben für Einsätze insgesamt		
davon Reisekosten	6.026,28 €	33.204,21 €
Aufenthaltskosten	0,00 €	14.182,24 €
Versicherungen	1.146,60 €	1.528,27 €
Ausgaben für direkte Hilfen insgesamt	203.680,78 €	322.076,30 €
davon medizinisches Gerät	43.241,19 €	57.900,64 €
Sonstige direkte Hilfen	160.439,59 €	213.308,57 €

Der Rückgang der **Ausgaben für Einsätze** insgesamt und dort insbesondere der Ausgaben für Reisekosten ist eine unmittelbare Folge der Corona-Pandemie, da die ersten Einsätze nach der pandemisch bedingten Unterbrechung erst im November 2021 durchgeführt werden konnten. Die Kosten für Versicherungen konnten aufgrund der lange fehlenden Einsätze weiter gering gehalten werden.

Die Ausgaben für direkte Hilfe betreffen die unmittelbare finanzielle Unterstützung der Krankenhäuser. Beispielhaft seien hier für Ghana die Mittel für die Zahnarzhelferschule in Ankaase genannt. Des Weiteren hat GRVD in 2021 je einen Container nach Ghana sowie nach Nepal verschifft, wobei die Kosten für den Container nach Nepal erst Anfang 2022 gezahlt wurden.

Im Rahmen des **Projektmanagements** werden durch den Vorstand und die Geschäftsstelle die Einsätze der Ärzte, Helfer und sonstiger Personen im In- und Ausland sowie die Transporte von medizinischem Gerät organisiert. Hier ist auch das Controlling der Investitionsmaßnahmen in den ausländischen Krankenhäusern angesiedelt, das in erster Linie durch die Länderkoordinatoren sowie den 1. Vorsitzenden geleistet wird.

Im Rahmen des Projektmanagements findet schließlich auch die Auswahl, Vorbereitung und Nachbetreuung der Volunteers sowie die Auswertung von deren Tätigkeitsberichten durch den Personal-Koordinator sowie den 2. Vorsitzenden des GRVD statt.

Die **Kosten** dieses Bereichs sind im Vorjahresvergleich infolge geringerer Personalaufwendungen und Corona-bedingt reduzierter sonstiger Projektkosten deutlich gesunken. Wie bisher konnte ein Teil dieser Tätigkeiten über Projekte mit finanzieller Unterstützung von Rotary Clubs und der Rotary Foundation abgerechnet werden.

Geschäftsjahr	2021	2020
Ausgaben für Projektmanagement insgesamt	28.225,48 €	42.507,64 €
davon Reisekosten	957,48 €	848,95 €
Aufenthaltskosten	0,00 €	0,00 €
sonstige Projektkosten	3.020,53 €	8.893,69 €
Personalausgaben	24.247,47 €	32.764,90 €

Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit

Geschäftsjahr	2021	2020
Ausgaben insgesamt	11.208,35 €	17.756,04 €
davon Sach- und sonstige Ausgaben	6.358,82 €	11.203,05 €
Personalausgaben	4.849,53 €	6.552,99 €

Die Sachausgaben für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit entstanden im Wesentlichen durch den Druck und Versand der halbjährigen Mitgliederbriefe, der Faltblätter und der Aufsteller für Vortragsveranstaltungen.

Die Kosten der **Verwaltung** haben sich wie folgt entwickelt:

Geschäftsjahr	2021	2020
Gesamtausgaben	13.919,72 €	15.621,24 €
davon Bürokosten	162,37 €	414,50 €
Personalausgaben	5.252,39 €	6.352,96 €
sonstige Kosten	8.504,96 €	8.853,78 €

Die Gesamtkosten der Verwaltung sind nahezu unverändert. Die hierunter ausgewiesenen Kosten für die laufende Buchhaltung wurden GRVD wie in den Vorjahren als Spende zur Verfügung gestellt.

Kostensatz für Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung

Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben (25.128,07 €) an den Gesamtausgaben (264.207,21 €) betrug im Jahr 2021 9,51% (Vorjahr: 7,47%) und ist prozentual aufgrund der Pandemie-bedingt gesunkenen Gesamtausgaben etwas höher als im Vorjahr. Absolut konnten die Werbe- und Verwaltungskosten um 8.249,21 € reduziert werden.

Die Projekte des GRVD

GRVD arbeitet mit dem Ziel, in den von ihm in Ghana und Nepal betreuten Krankenhäusern einen nachhaltigen Beitrag zur Verbesserung der medizinischen Versorgung zu leisten. Dem dient in erster Linie die Entsendung von Ärzten und medizinischem Fachpersonal unterschiedlicher Fachrichtungen - seit April 2020 wegen der Pandemiesituation eingeschränkt - entsprechend dem zusammen mit den Krankenhäusern definierten Bedarf.

Angestrebt wird normalerweise ein mehrmaliger Einsatz der Volunteers in demselben Haus sowie Aufbau eines fachlich geprägten Netzwerks und damit verbundenen regelmäßigem Austausch. Dabei hat die Weitervermittlung von Wissen im Sinne einer kontinuierlichen Aus- und Fortbildung des lokalen Personals einen hohen Stellenwert.

Neben Ärzten und medizinischen Mitarbeitern kommt auch zunehmend technisches Fachpersonal zum Einsatz, welches in gleicher Weise auf den Fachebenen wirkt.

Ein gleichfalls wichtiger Aspekt der Arbeit des GRVD beruht auf der Erkenntnis, dass sich langfristig Nachhaltigkeit nur einstellen kann, wenn neben persönlicher Qualifizierung das Arbeitsumfeld der lokalen Mediziner und Hilfskräfte so verändert wird, dass sie dank besserer technischer und räumlicher Mittel eine qualitativ bessere Leistung erbringen können. Daraus resultieren mehr Zufriedenheit mit der Arbeit und damit eine größere Stabilität der Arbeitsverhältnisse. Und nicht zuletzt gewinnen die Krankenhäuser an Attraktivität für neues Personal, was einen positiven Effekt für die zu betreuenden Patienten hat.

Entsprechend dieser Erkenntnis hat GRVD bisher eine Vielzahl von Ertüchtigungsprojekten in Ghana und Nepal mit Hilfe dritter Förderer angestoßen, begleitet oder durchgeführt. Neben diesen initialen Arbeiten werden viele dieser Projekte weiterhin kontinuierlich in materieller wie personeller Hinsicht von GRVD unterstützt.

In Ghana waren dies u.a. in

Akwatia	2018 Einrichtung einer Palliativstation 2020 PPE
Agroyesum	2020 PPE
Ankaase	2021 Fertigstellung Innenausbau der Zahnarzthelferinnenschule
Battor	2018 Beginn Ausrüstung der Emergency 2020 PPE
Dodi Papase	2020 PPE
Nkawkaw	2021 GG digitales Röntgengerät
Eikwe	2020 EKG mit Ausrüstung 2020 PPE
Kpando	2018 Finanzierung eines Generators zur Versorgung des OPs 2020 PPE
Techiman	2019 Neubau Augenklinik 2020 Augenklinik Ausrüstung 2020 Erweiterung Kinderklinik 2020 Anschaffung eines KTW 2020 PPE 2021 KTW und ALS-Simulator zur Reanimationsfortbildung
Sogakope	2020/2022 Finanzierung Ausbildung Frenzy Wonder zum Medizintechniker 2020 PPE
und seit	2014 CTG Projekt an verschiedenen GRVD Partnerkrankenhäusern

In Nepal waren dies u.a. in

Amppipal	2019 Finanzierung von Betten und Patientenmonitoren 2020 PPE 2021 Aufrüstung Kinderabteilung
Dhulikhel Hospital	2018 Ausrüstung von 2 Outreach-Clinics mit Verbrennungsöfen 2019 Finanzielle Unterstützung zum Ausbau der Outreach Clinic in Dolakha 2020 Kinderbronchoskop 2021 Hilfsgütercontainer
Phalebas	2018 Erweiterung um ein Stockwerk für Zahnabteilung und Unterkünfte 2019 Ultraschallgerät
SIRC, Sangha	seit 2018 jährlich Finanzierung Rollstühle und Reha-Maßnahmen von Querschnittsgelähmten sowie Unterstützung betreuender Familienangehöriger 2020 PPE
Banepa	2020 Finanzierung OP-Leuchten 2020 PPE 2021 Aufzug im erdbebensicheren Patientengebäude

Projekte 2021

Ghana

In Ghana ist GRVD in unterschiedlicher Intensität aktuell in 14 konfessionellen, überwiegend katholischen, Krankenhäusern engagiert. 2021 konnten coronabedingt nur 2 medizinische Fachkräfte entsandt werden.

Die Reisebeschränkung durch die Coronapandemie hat die Arbeit von GRVD sehr beeinträchtigt. Unter diesen Aspekten zeigt sich, dass einige Häuser kaum noch unsere Hilfe brauchen. Andere Häuser dagegen haben solch gravierende Probleme in ihrer Verwaltungsstruktur, dass wir aktuell in Vorgesprächen sind, um das Potential der Entwicklung abzuschätzen und dann über Volunteereinsätze den richtigen Hebel ansetzen zu können. Wo notwendig, helfen wir weiter in der Akuthilfe, zum Beispiel unterstützen wir mit der Entsendung von Chirurgen oder suchen Zahntechniker. Die Lücken in der Personaldecke in den einzelnen Kliniken ist nach wie vor gegeben.

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit in Ghana liegt zweifellos in Techiman. Durch die enge und freundschaftliche Zusammenarbeit mit Verwaltung und Diözese gelingt dort bereits seit 12 Jahren ein kontinuierlicher Auf- und Ausbau. Das Krankenhaus hat viel Geld in die Zusatzqualifikation von Ärztinnen und Ärzten sowie dem medizinischen Personal insgesamt investiert. Dadurch konnte eine gute Besetzung vieler Fachdisziplinen erreicht werden. Und auch die große neue Emergency mit der Intensivstation wird einem hohen Anspruch gerecht.

Ein Simulationszentrum für pre- und postoperative Intensivpflege bildet den Grundstein für ein medizinisches Schulungszentrum, das medizinisches Personal aus dem ganzen Land weiterbilden wird. Das Vorhaben wird durch Online-Meetings mit Fachkräften aus Deutschland unterstützt.

Der Neubau der Augenabteilung wurde mit Ende der Coronasanktionen bezogen und ist jetzt in Betrieb, die Maintenance erhielt Hilfe durch den Technik ohne Grenzen e.V.



Trotz Corona-Beschränkungen gelang es auch die Zahnarzhelferinnenschule in Ankaase, die einzige in Ghana, fertig auszurüsten. In dieser für GRVD neuen Partnerklinik wird gerade ein vorbildlich designer neuer OP mit entsprechend funktioneller Sterilisation fertiggestellt.



Das ländliche Krankenhaus in Dodi Papase kann die Bevölkerung im Einzugsgebiet weiterhin gut versorgen, da mittlerweile stets mindesten zwei einheimische Ärzte vor Ort sind.

Das Partnerkrankenhaus in Nkawkaw hat sich in den letzten Jahren gut weiterentwickelt, die Verwaltung dort ist sehr engagiert. Nach der Ertüchtigung der Röntgenabteilung ist der Bau eines Mutter-Kind-Zentrums zur Reduktion der Kindersterblichkeit in Planung. Auch dieses Zentrum wird dann der Weiterbildung von Fachkräften im ganzen Land dienen.

Berekum ist dank der sehr engagierten Leitung mittlerweile ein modernes Lehrkrankenhaus mit vielen Fachrichtungen.

In Zusammenarbeit mit der ghanaischen Hebamme Rita Nyarko hat die deutsche Hebamme Roswitha Allgöwer das CTG-Projekt weiter ausgebaut. Anfangen von technischer Beratung bei der Instandhaltung der Geräte bis zur Papierlieferung für die Toco-Protokolle reicht die Unterstützung, wobei hier die Kosten zu einem hohen Anteil von den beteiligten Kliniken getragen werden. Vor Ort bildet die ghanaische Hebamme weitere aus.



Die am **St. Martin de Porres Hospital in Eikwe** tätige deutsche Chirurgin ist aufgrund ihres überregionalen guten Rufs weiterhin eine tragende Säule dieses Krankenhauses. Die Finanzierung ihrer Stelle wird über GRVD mit Hilfe eines großzügigen Sponsors und der Unterstützung der Diözesen Würzburg und Trier bis 2022 gesichert und bedeutet so die qualifizierte Versorgung von über 380.000 Menschen.

Der Ghana-Koordinator, Dr. med. Bernd Mühlhäusler, hat aus persönlichen Gründen zum 31.12.2021 sein Amt abgegeben. Ihm möchte GRVD ganz herzlichen Dank für seine erfolgreiche Arbeit sagen. Abschließend bleibt mitzuteilen, dass das Koordinatoramt am 01.01.2022 interimsmäßig auf Dr. med. Henner übergegangen ist, der über jahrzehntelange Erfahrung in der Zusammenarbeit mit den Kliniken in Ghana verfügt. Wir danken ihm, dass er die entstandene Lücke mit viel Engagement schließt.



Nepal

Wie schon im Jahr zuvor hat das Corona-Virus auch die GRVD- Aktivitäten stark eingeschränkt. Die für uns wichtige Klinik, das DHOS mit seinen Outreachkliniken, hat rechtzeitig von neuen Einsätzen abgeraten.

Somit fielen fast alle geplanten Volunteer-Aktivitäten der Pandemie zum Opfer. Doch glücklicherweise konnten dann zwei Einsätze am Jahresende noch durchgeführt werden. Und auch die wichtigen Vorort-Besuche durch den Nepalkoordinator fanden statt und damit natürlich auch die Planungen und das Monitoring unserer Projekte, um diese weiter voranzutreiben.

Ampipal entwickelt sich sehr gut, nachdem die Universität im letzten Jahr einen General Practitioner und drei bis vier Medical Officers zur Verfügung gestellt hat. Auch eine Sauerstoffanlage (Oxygen Plant) konnte in Betrieb genommen werden, die neben dem Hospital noch weitere Kliniken mit Sauerstoff versorgen kann.



Das Spinal Injury Rehabilitation Center (SIRC) feierte im Frühjahr dieses Jahres sein 20-jähriges Bestehen. In 2021 war GRVD der größte Unterstützer dieser herausragenden Klinik, die in den letzten Jahren eine erfolgreiche Entwicklung im Hinblick auf die Versorgung der vielen schwer Unfallverletzten genommen hat, und dies hauptsächlich über das hohe Maß an Eigeninitiative.

Die Leitung des SIRC ist vorbildhaft und die Planung der Erweiterung des Reha-Angebotes wird laufend weiterentwickelt. GRVD sucht hier ständig nach Volunteers mit den Fachrichtungen Neurologie (mit Reha-Erfahrung) oder Physiotherapie.

Auch die Finanzierung von Rehageräten und Rollstühlen ist weiter sehr gewünscht sowie die Kostenübernahme von Therapieangeboten für die Armen, die sich sonst eine Rehabehandlung nicht leisten können.

Die Behandlung im SIRC geht über eine normale Rehabilitation hinaus. Sie bringt die Menschen in ihre Leben

zurück, begleitet sie aber weiter mit berufsbildenden Maßnahmen und poststationärer Online-Nachsorge als Gesamtkonzept.



Das Scheer Memorial Adventist Hospital in Banepa hat einen neuen CEO, der sehr erfahren in der Entwicklung einer Klinik ist, dementsprechend ist dort 2021 eine richtige Aufbruchstimmung entstanden:

Die Einrichtung einer Endoskopie-Abteilung in der Chirurgie wurde auf den Weg gebracht, die fachliche Begleitung und Ausbildung wird von GRVD-Volunteer Michael Guggenberger vorangetrieben. Für die Geräteausstattung mit Endoskopen sowie Turm konnte er einen Industriesponsor gewinnen.

Die Unfallchirurgie hat ebenso rasante Fortschritte gemacht und die allgemeine Chirurgie entwickelt sich zusehens. Der Bau eines Aufzugs, zur Nutzung des einzigen erdbebensicheren Gebäudes für die Patientenunterbringung, ist in Auftrag gegeben worden.

Das Dhulikhel Hospital hat eine anstrengende Zeit durchlebt, war es doch als Corona-Klinik für die gesamte Region des Kathmandutals verantwortlich. Aus diesem Grund wurden einige Projekte vorerst verschoben, wie beispielweise das Maintenance-Projekt. Die Zahnklinik konnte durch die Einrichtung eines Dental Ortho-Labors, das mit einem Rotary Grant finanziert wurde, weiter ausgebaut werden. Die Patientenzahlen sprechen hier für sich.

Die Outreachkliniken in Kirnetar, Phalebas und Dolakha Hospital sind in einem hervorragenden Zustand und werden entsprechend geleitet, auch die Geburtshilfe in Kirnetar hat sich gut etabliert.

Die Zusammenarbeit mit dem Tamakoshi Cooperative Hospital in Manthali ruht bis auf weiteres, da hier eine gemeinsame Auffassung der Grundstrukturen der Entwicklungszusammenarbeit aktuell nicht mehr gegeben sind.

Sehr erfreulich ist die Entwicklung der Zahnarztpraxis in Sanghutar, die von GRVD-Volunteer John Adderson während der Coronapandemie erbaut und eingerichtet wurde.

Indien



GRVD entsendet jedes Jahr ein Team von Spezialisten zur Operation von Lippen-, Kiefer-, Gaumenspalten, Missbildungen der Hände und Füße, Versorgung frischer Verbrennungen und von extremen Narbenbildungen nach Verbrennungen an das Jalna Mission Hospital nach Zentralindien.

Von den für das Team entstandenen Reisekosten übernimmt GRVD regelmäßig einen Anteil. Pandemiebedingt konnte das Team 2021 und auch 2022 nicht reisen. Der nächste Einsatz ist für 2023 geplant.

Wirkungsbeobachtung

Im Rahmen der Steuerung der Entsendungen und Ertüchtigungsprojekte verschaffen sich der Vorsitzende, sein Stellvertreter, die Länderkoordinatoren, der Verantwortliche für die Krankenhauskooperationen sowie der Einsatzkoordinator in mehrfacher Weise einen Überblick über den Erfolg der GRVD-Aktivitäten. Jeder Entsandte wird durch den Einsatzkoordinator vor Entsendung auf seinen Einsatz intensiv vorbereitet. Mit Hilfe der Berichte seiner Vorgänger ist er üblicherweise gut über das informiert, was ihn vor Ort erwartet. Durch den von ihm im Anschluss an die Entsendung erstellten Bericht ist gewährleistet, dass die Informationskette nicht abreißt. Die Entsendungen werden durch Absprache des Einsatzkoordinators mit dem jeweiligen Krankenhaus vorbereitet. Gleichwohl kommt es in diesem Prozess auch zu Unvorhergesehenem. So kommt es z. B. vor, dass der einheimische Kollege sich plötzlich entscheidet, Urlaub zu nehmen oder geplante Untersuchungen oder Operationen nicht stattfinden können, da die ins Auge gefassten Patienten nicht rechtzeitig einbestellt wurden oder diese den Termin ohne Absage nicht wahrgenommen haben.

Wenn sich bei Analyse der Berichte und der Interviews mit den Entsandten herausstellt, dass die Kooperation mit einem Krankenhaus beeinträchtigt ist, wird dies durch den Länderkoordinator aufgegriffen und mit dem jeweiligen Krankenhausleiter thematisiert. Dabei schreckt GRVD nicht davor zurück, eine Zusammenarbeit auf Zeit auszusetzen oder in letzter Konsequenz auch aufzukündigen.

Neben dem vertikalen Informationsfluss wird auch der Erfahrungsaustausch der Entsandten untereinander anlässlich der Mitgliederversammlung oder bei Regionaltreffen organisiert. Auf Basis dieser Treffen entstehen immer wieder wertvolle Verbesserungsvorschläge. So war und ist die Funktionsfähigkeit gespendeter medizinischer Geräte Ursache ständiger Sorge. Auch kleine Fehlfunktionen führten vielfach zur Stilllegung von Geräten, da mangels Geld, aus Unkenntnis oder aus Desinteresse eine Reparatur durch das lokale Servicepersonal unterblieb.

Um hier Besserung zu verschaffen, wurde eine Kooperation mit dem Verein Technik ohne Grenzen (TeoG) eingegangen. TeoG sendet – bereits seit einigen Jahren – Studenten der Ingenieurwissenschaften bzw. erfahrene Handwerksmeister nach Ghana und Nepal, die gemeinsam mit den vor Ort arbeitenden Krankenhaustechnikern eine Überprüfung/Reparatur von medizinischem Gerät bzw. Großgerät (Waschmaschinen, Notstromaggregaten etc.) und der Sicherheit bei der Stromversorgung des Krankenhauses vornehmen. Damit die Reparatur eines Gerätes nicht mangels Geld unterbleibt, trifft GRVD inzwischen mit den Nutzern Vereinbarungen, dass ein Teil der mit dem Einsatz der Geräte verbundenen Einnahmen für allfällige Reparaturen und die notwendige Wartung der Geräte zurückgelegt wird.

Dem ins Auge gefassten Ertüchtigungsprojekt eines Krankenhauses geht üblicherweise ein Planungsverfahren voraus, das in einen Projektvertrag mündet. Dabei wird auch Wert darauf gelegt, dass der Krankenhausträger sich finanziell an dem geplanten Projekt beteiligt, um sicher zu stellen, dass dieser das Projekt mitträgt. Die Umsetzungskontrolle des Projekts obliegt dem Länderkoordinator zusammen mit dem Projektteam, der dem Gesamtvorstand über seine Erkenntnisse berichtet.

Vermögen

Das **Vermögen** hat sich in 2021 wie folgt entwickelt:

Bilanzstichtag	31.12.2021	31.12.2020
Aktiva		
Bankguthaben und Kasse	488.419,52 €	403.391,38 €
Passiva		
Rücklagen	488.419,52 €	403.391,38 €
Bilanzsumme	488.419,52 €	403.391,38 €

Planung 2022 (ohne Sachspenden)

Einnahmen	GJ 2020	GJ 2021	Plan 2022
Geldspenden, Zins-, Vermögens-, sonstige Einnahmen	297.982,76 €	296.679,36 €	250.000,00 €
Mitgliedsbeiträge	47.347,77 €	45.687,77 €	45.000,00 €
Gesamteinnahmen	345.330,53 €	342.367,13 €	295.000,00 €
Ausgaben	GJ 2020	GJ 2021	Plan 2022
Projektförderung	363.146,86 €	203.985,44 €	350.000,00 €
Projektmanagement, Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung	75.884,82 €	53.353,55 €	55.000,00 €
Gesamtausgaben	439.031,68 €	257.338,99 €	405.000,00 €
Überschuss/ <i>Unterdeckung</i>	-93.701,15 €	85.028,14 €	-110.000,00 €
	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Vermögen	403.391,38 €	488.419,15 €	378.401,19 €

Die Vorjahresergebnisse sowie die Planung für das Jahr 2022 lassen Sachspenden auf der Einnahmen- und Ausgabenseite unberücksichtigt, da diese von unplanbaren Größenordnungen bestimmt sind.

Da die Entwicklung der Einnahmen u.a. infolge der Flutkatastrophe Mitte Juli 2021 und des andauernden Ukraine-Konfliktes mit seinen generellen Auswirkungen zu einem veränderten rückläufigen Spendenverhalten führt, erfolgt die Einnahmenplanung unterhalb der des Vorjahres. Die Ausgaben werden ganz wesentlich von der Zahl der Entsendungen ins Ausland, den Ausbildungsmaßnahmen im Inland und den Investitionen in die betreuten Krankenhäuser bestimmt. Hier wird von steigenden Kosten ausgegangen, da nach den Coronajahren 2020 und 2021 wieder mehr Einsätze von Volunteers durchgeführt werden können.

Projekte 2022

Ghana

In 2022 ist die persönliche Zusammenarbeit mit den Partnern in Ghana wieder möglich, 16 Volunteers konnten bereits entsendet werden. Der GRVD-Vorstand war im April dieses Jahres vor Ort, um sich einen Überblick über die aktuellen Projektaktivitäten zu verschaffen. Im August startete ein weiteres GRVD-Vorstandsteam den geplanten Aufbau eines Mutter-Kind-Zentrums in Nkawkaw. Hierfür ist ein Förderantrag an das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gestellt.

16 weitere Einsätze sind in Planung.



Die Ausbildungsstätte für Zahnarthelferinnen in Ankaase wartet noch auf die staatliche Akkreditierung, um mit den Ausbildungen zu beginnen. Die neue Zahnklinik ist bereits in Betrieb und wird von der zahnärztlichen Fakultät der Universtät Kumasi unterstützt wie auch durch GRVD-Volunteers.

Die Pflegedienstleitung des MFHH in Ankaase war im Juli zur Hospitation an das AGAPLESION Elisabethenstift (EKE) in Darmstadt eingeladen. Die beiden Ghanaerinnen hatten Gelegenheit, in den Bereichen, die für eine Chirurgie von Bedeutung sind, zu hospitieren und konnten weiterführende Gespräche zur Krankenhaushygiene, zum Wundmanagement, zum OP – und Krankenhausmanagement führen. Die Erkenntnisse aus der Hospitation werden im Frühjahr 2023 durch einen Gegenbesuch eines deutschen Chirurgen vertieft.

Das neue Röntgengerät für das HFH Nkawkaw hatte bereits kurz nach der Installation eine technische Fehlfunktion. Kostenloser Ersatz ist aktuell auf dem Weg nach Ghana, so dass die Röntgenanlage bald möglichst wieder in Betrieb genommen werden kann.

Am HFH Techiman konnte die Augenklinik mit den wichtigsten Geräten ausgestattet werden. In zwei Einsätzen betreute Volunteer Dr. Otto Dollinger Vorarbeiten, Einrichtung und Aufbau zusammen mit einer Technikerin sowie Schulungen an den Geräten vor Ort.

Der mittlerweile bewilligte Antrag, der im Rahmen des Programms „Klinikpartnerschaften“ der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) gestellt worden war, flankiert das Augenklinikprojekt mit der Übernahme entstehender Reisekosten.





Anfang des Jahres konnte eine ALS Simulationspuppe per Luftfracht geschickt und durch das Volunteer-Team um Christine Kern in Betrieb genommen werden.

Die Emergency am HFH Techiman ist mittlerweile sehr gut etabliert und als Erfolg zu verbuchen. Die Zahl der behandelten Patienten konnte von 8.000 auf 14.000 erhöht werden. Die Todesrate wurde dabei um die Hälfte reduziert.

Im März konnte Technik ohne Grenzen (TeoG) für GRVD wieder ein Hospital Support Projekt im Bereich Maintenance starten. Der Einsatz wurde am Holy Family Hospital in Techiman und am Holy Family Hospital in Berekum durchgeführt.



Nepal

In 2022 waren bisher 5 Einsätze vor Ort möglich. Vorerst sind drei weitere geplant.

Am Scheer Memorial Adventist Hospital konnten chirurgische und internistische Volunteers vor Ort unterstützen. Diabetologie, Echocardiografie, Unfallchirurgie und Orthopädie und Chirurgie sollen durch Weiterbildungsaktivitäten der GRVD- Volunteers unterstützt werden.

In der Gynäkologie wird dringend Ausbildung im operativen Bereich gesucht, auch Unfallchirurgen/Orthopäden mit Erfahrung in der Schulterarthroskopie. Eine große Entwicklung, für die auch hoher Bedarf besteht, wäre die Peritonealdialyse. Hier suchen wir aktuell einen Hospitationsplatz in Deutschland für die Leiterin der Inneren Medizin, die zwar schon über Erfahrung verfügt, diese jedoch unbedingt auffrischen möchte.

Für das DHOS sind weitere Ausbildungshospitationen vorgesehen und in der HNO-Abteilung die Einrichtung eines 3D-Operationsmikroskops für HNO und Neurochirurgie. Diese Großgerätespende aus der Industrie soll der Qualitätsverbesserung im operativen Bereich und der universitären Ausbildung dienen.

Die HNO-Klinik erhält über den Ausbau der Ohr-Chirurgie eine weitere Spezialisierung. Dieses große Projekt wird 2022 verwirklicht. Die fachliche Weiterbildung des medizinischen Personals hat bereits begonnen. GRVD hat Dr. Bikash Shrestha nach Deutschland für eine vierwöchige Hospitation nach München und Rostock eingeladen. Die Einrichtung eines 3D-Operationsmikroskops für HNO und Neurochirurgie steht im Herbst dieses Jahres auf dem Plan.



Als großes Projektvorhaben steht die Ertüchtigung der bestehenden Maintenance-Abteilung des DHOS weiterhin auf dem Programm, zusammen mit Technik ohne Grenzen e.V. und Nepalimed Swiss.

Der GRVD-Nepal-Volunteer PD Dr. Florian Thermann hat zusammen mit Dr. Robin vom DHOS sowie internationalen Mitstreitern einen weiteren internationalen gefäßchirurgischen Online-Kongress organisiert. Desweiteren finden regelmäßige Meetings im vierwöchigen Rhythmus statt.

Ampipal: Ein Retrofit der gesamten Elektrik des Krankenhauses ist in Planung. Zur Unterstützung des Personals sind erfahrene Unfallchirurgen/innen, Anästhesisten, die auch die Plexusanästhesie der oberen Extremität beherrschen und dort vermitteln können, gewünscht. Kinderärzte und Kinderkrankenschwestern, Zahnärzte und Internisten sind ebenfalls sehr willkommen.

Im Westen Nepals, in Phalebas, konnte die Einrichtung der Zahnbehandlungseinheit, unterstützt durch großzügige Spenden, eingeleitet werden. Damit ist das Ziel der Fertigstellung der DHOS-Outreachklinik dem Abschluss nahegekommen.



Zwischen dem SIRC und der BGU Murnau wird eine Klinikpartnerschaft etabliert. Erste Kontakte sind hergestellt. Darüber hinaus wurden dem SIRC Patientenkosten erstattet sowie Rollstühle und Bedarfsmaterialien zur Verfügung gestellt.

Der Fokus der Einsätze liegt in 2022 hauptsächlich auf der Entsendung von erfahrenen Fachärzten, die aktuell von den Partnerkliniken des GRVD sehr gewünscht werden.

Nicht in der Einnahmen-/Ausgabenrechnung erfasste Wertschöpfung

In Kooperation mit Rotary Clubs in Deutschland und den Einsatzländern, mit Rotary Distrikten, Rotary Deutschland Gemeindienst e.V., der Rotary Foundation sowie in Einzelfällen dem Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung oder auch dritten Institutionen wie z. B. Lions International bearbeitet GRVD Investitionsprojekte in den Einsatzländern.

GRVD hilft bei der Planung von Vorhaben und beobachtet deren Umsetzung und weitere Entwicklung nach Projektabschluss.

Da GRVD über gewachsene Kontakte und mehrjährige Erfahrung an den Investitionsstandorten verfügt, wird so einer Fehlleitung von Mitteln bzw. dem unsachgemäßen Umgang mit Gebäuden, Geräten und Instrumenten weitestgehend vorgebeugt. An diesen Standorten eingesetzte Volunteers berichten über die dortigen Erfahrungen und unterstützen eventuell erforderliche Nachbesserungen. Leider konnte dies 2021 pandemiebedingt nur sehr eingeschränkt erfolgen. Online wurden diese Maßnahmen weiterhin durchgeführt. Viele der bei diesen Projekten eingesetzten Finanzmittel fließen in der Regel nicht über das GRVD-Konto und erscheinen deshalb nicht in der Jahresabrechnung.

Ebenfalls nicht in der Einnahmen-/Ausgabenrechnung enthalten ist der Gegenwert der Arbeitsleistung der von GRVD entsandten Volunteers und Ehrenamtlichen hier vor Ort, die weiterhin einen Großteil ihres Engagements in den Online-Bereich verlagert haben. Diese Leistungen der ehrenamtlich tätigen Kräfte (weit überwiegend Ärzte, Pflegepersonal, Physiotherapeuten, Hebammen, Krankenhausberater sowie Techniker) ist allerdings nur schwerlich mit einem durchschnittlichen Stundensatz anzugeben.

Abschließend lässt sich sagen: Unsere GRVD-Ehrenamtlichen leisten sehr viele Arbeitsstunden, um zu helfen. Nicht in Zahlen fassen können wir das Mehr an Perspektive, das wir unseren Patienten und auch unseren Partnern in Afrika und Asien mitgeben. Es ist unser Lohn und unser Antrieb zugleich.

Dafür sage ich DANKE!

Dr. Jobst Isbary
Vorsitzender GRVD e.V.

Biberach, 01.09.2022